

Die Frage 11 lautete: Gibt es für unsere Behauptung, ein neues Baugebiet im Außenbereich sei nicht mehr notwendig, sondern sogar schädlich, auch Belege und wissenschaftliche Erkenntnisse?

In unserem ersten Beitrag vor einigen Tagen hatten wir Ihnen schon die Meinung zweier neutraler Institutionen dazu präsentiert – sie waren der gleichen Meinung wie wir.

Heute präsentieren wir Ihnen noch ein weiteres Beispiel – wieder aus einer völlig überparteilichen und unabhängigen Quelle mit Fachleuten, die die Situation von Städten und Gemeinden nun wirklich ganz genau kennen müssen:

„Städte- und Gemeinderat“; Die Fachzeitschrift für Kommunal- und Landespolitik in NRW; hrsg. v. Städte- u. Gemeindebund NRW: Heft 4/2010

Diese Fachzeitschrift hat in der benannten Ausgabe einen Artikel herausgebracht mit dem Titel: „Interkommunale Kooperation in der Wohnbaulandentwicklung“. Wir sind der Überzeugung, dass dieser Artikel zur Information für ein interessiertes breites Publikum gedacht ist und in unserem Rahmen präsentiert werden darf. Daher stellen wir Ihnen den Artikel unter diesem Link vor – Passagen, die wir in unserem Kontext für besonders wichtig halten, haben wir rot markiert:

[www.heinzwalter.de/Baulandentwickl Staedte u. Gemeinderat 4 2010 m Markierungen.pdf](http://www.heinzwalter.de/Baulandentwickl_Staedte_u._Gemeinderat_4_2010_m_Markierungen.pdf)

Auch dieser Artikel bestätigt in vollem Umfang unsere Meinung.

Wer nach dem Lesen immer noch der Meinung ist, wir hätten eine falsche oder subjektive Meinung und unsere Gegenargumente zu dem geplanten Neubaugebiet seien einfach erfunden, der will die Belege und fachwissenschaftlichen Beweise nicht zur Kenntnis nehmen – vielleicht, weil er/sie aus anderen Interessen heraus handelt, vielleicht auch, weil er/sie dann seine/ihre Meinung ändern müsste. Und das macht man bekanntlich nicht gern.